

## VAMOS!

Der Freiwilligendienst für junge Erwachsene aus Peru

**Color Esperanza e.V. &  
Fachstelle Internationale Freiwilligendienste**



### **Kedyn Chávez Muñoz**

Hallo, ich bin Kedyn Chavez, Teilnehmer des Freiwilligenprogramms "Vamos". Im Moment bin ich in Deutschland und absolviere meinen Freiwilligendienst. Nach der kurzen Zeit, die ich bisher in diesem Land verbracht habe kann ich sagen, dass ich schon viele Dinge gelernt habe, von denen ich in Zukunft profitieren werde. Wir sind insgesamt acht peruansiche Freiwillige in Deutschland, von denen jeder einzelne an einer anderen Einsatzstelle und Ort untergebracht ist. Wenn wir unter uns sind, fühlen wir uns wie eine kleine Familie und unterstützen uns gegenseitig. Die ersten Tage, an denen wir voneinander getrennt waren, war ein komisches Gefühl, weil ich mich aufgrund der Sprache nicht mehr wie gewohnt verständigen konnte. Oftmals war ich frustriert, weil ich mich nicht richtig ausdrücken konnte und es zu Missverständnissen kam. Aber das ist alles Teil eines Lernprozesses, an dem ich stolz bin teilzunehmen. Jeden Tag lerne ich neue Wörter, ob zu Hause, in der Arbeit oder mit den Freunden. Auch das Essen war am Anfang für meinen Geschmack etwas komisch, oder vielleicht war ich auch einfach das peruanische Essen zu sehr gewohnt. Mit der Zeit habe ich aber richtig Lust, soviele Sachen wie möglich zu probieren. Ich freue mich schon, in Peru von der deutschen Essenskultur und meinen Erfahrungen damit zu erzählen. Auf die bisherigen drei Monate in Deutschland kann ich positiv zurückblicken. Meine Gastfamilie ist sehr nett und hat viel Geduld damit, mir die Sachen, die ich nicht verstehe, zu erklären. Die Kommunikation unter uns wird immer besser. Sie sind eine sehr sportliche Familie, sodass wir schon viele Orte mit dem Fahrrad besucht haben. Wir waren auch schon oft in den Bergen, wo wir Extremsport mit viel Adrenalin gemacht haben. Ich hoffe ich kann noch viele weiter spannende Orte mit ihnen kennenlernen. Zu meiner Arbeit kann ich sagen, dass sie mit außerordentlich gut gefällt. Schon in den ersten Tagen habe ich viele Personen kennenlernen dürfen. Dadurch, dass ich mit Schülern und Lehrern zusammenarbeite, gestaltet sich mein Arbeitsalltag sehr abwechslungsreich, und es ist ein stetiges Lernen voneinander. Jeden Tag grüßen mich die Leute, und zwar so viele, dass ich mir ihre Namen nicht merken kann. Es ist toll soviele neue Menschen in so kurzer Zeit kennen zu lernen, auch wenn ihre Namen für mich ein bisschen schwierig auszusprechen sind. Zu letzt möchte ich noch meinen Betreuer erwähnen. Er ist in meinem Alter und hilft mir sehr damit, mich besser in meinem Alltag zurecht zu finden. Er macht wie ich gerne Sport und wir gehen des öfteren zusammen Fußball spielen.

Ich weiß, dass ich noch viel mehr über dieses Land lernen muss, und diese einmalige Chance Tag für Tag aktiv wahrnehmen möchte. Das war ein kurzer Einblick in meine ersten drei Monate und ich werde die restliche Zeit überaus genießen. Bis zum nächsten Informe ☺